

Argumentation diskutiert, und die Genossen erhielten den Auftrag, darüber in ihren Bereichen mit ihren Kollegen zu sprechen. Der Vorstand der LPG informierte die Leitungskader und verpflichtete sie, gemeinsam mit den LPG-Mitgliedern alle Reserven aufzuspüren und die Planangebote zu überprüfen. Im Ergebnis der Aussprachen in den Kollektiven wurde das Planangebot 1972 bei Rindfleisch um 500 dt und bei Schweinefleisch um 520 dt erhöht. Um den Milchplan kontinuierlich zu erfüllen, sollen im ersten Quartal 1972 528 000 kg Milch mehr als im gleichen Quartal des Jahres 1971 produziert werden. Damit im Zusammenhang wurde auch über den Aufbau der gemeinsamen Abteilung Pflanzenproduktion beraten.

Als wirkungsvolle Methode der politischen Arbeit haben sich Kurzvorträge und persönliche Gespräche bewährt. In der LPG Seyda wird in jeder LPG-Mitgliederversammlung zur aktuellen Politik ein Kurzvortrag gehalten. Zum Beispiel: „Die Hauptaufgabe zeigt Ziel und Weg“, „Die 3. Tagung des ZK der SED zur Außenpolitik der DDR und zu Fragen der Landwirtschaft“, „Warum kooperative Pflanzenproduktion?“

Vorbildlich wirkt Genosse Prinz, Leiter der Schweineproduktion in dieser LPG. Enger persönlicher Kontakt zu den Genossenschaftsbauern seines Wirkungsbereiches zeichnet ihn aus. Verständlich wirft er im Kollektiv sowie in persönlichen Gesprächen auch die politischen Fragen auf, beantwortet sie und reagiert selbständig auf politische Ereignisse. Er ist für jeden ein guter Ratgeber geworden. Das ist noch nicht überall so. Manchem Leiter fällt es noch schwer, die politisch-ideologische Erziehung und die Information in seinem Kollektiv zu entwickeln, sich an der marxistisch-

leninistischen Propagandaarbeit zu beteiligen der individuellen Arbeit mit dem einzelner mehr Aufmerksamkeit zu widmen. Es ist richtig, wenn die Parteileitungen leitenden Kadern helfen, engen Kontakt mit ihren Kollegen herzustellen und stärker das politische Gespräch zu führen.

Einige Schlußfolgerungen

Bei der Entwicklung und notwendigen Qualifizierung der politischen Arbeit in den LPG verfügen wir über gute Erfahrungen aus fortgeschrittenen Grundorganisationen. Aber noch nicht alle Grundorganisationen nutzen sie. Auch uns, dem Sekretariat der Kreisleitung ist es noch nicht gelungen, daß diese Erfahrungen überall aufgegriffen und angewandt werden. Um die politische Arbeit der Grundorganisationen in den LPG zu aktivieren, ist die Hilfe der Kreisleitung mehr darauf zu richten, die Genossen zu befähigen, richtig zu argumentieren und die Meinung der Partei zu verbreiten.

Dem Sekretariat sowie den Grundorganisationen in den LPG ist es noch nicht zur Gewohnheit geworden, die Wirksamkeit der Argumente zu prüfen. Das betrifft ihren Inhalt wie auch die Formen ihrer Verbreitung. Um die Wirksamkeit der politischen Arbeit zu erhöhen, ist es unerlässlich, immer wieder zu beurteilen, wie unsere Probleme, unsere Argumente bei den LPG-Mitgliedern angekommen sind, was von ihnen noch nicht verstanden wurde, was noch zu klären ist, usw. Diese Fragen gehören auch in die Mitgliederversammlung der Grundorganisationen. Die Kreisleitung muß helfen, daß darüber diskutiert wird und Schlußfolgerungen für die politische Arbeit gezogen werden.

Hans Judis
Sekretär der Kreisleitung der SED Jessen



Genossin Edith Brandt, Mitglied des ZK und Sekretär der Bezirksleitung Halle der SED, während einer Kreisparteiaktivtagung in Eisleben im Gespräch mit Hannelore Müller aus dem Konfektionskombinat und Jutta Schülbe, Meisterin im Fernsehgerätekombinat (v. l. n. r.).

Foto: ADN-ZB/Schaar